XVIII.

Schikſale des Spaniers Lopez, während ſeiner Sklaverei in Algier.

In unſerm Gaſthof zu Santa Kruz, machten wir Bekanntſchaft mit einem Spanier, der uns ſeiner merkwürdigen Schikſale wegen ſehr intereſſirte. Er hatte zehen Jahre lang zu Algier in der Sklaverei gelebt, von da er, um einem grauſamen Tode zu entgehen, ſich in die Gebirge flüchtete, und nach und nach bis nach Marokko gelangte. Von dort aus ging er mit einer Karavane, durch die große Wüſte Sahara nach Tombuktu, und wieder zurük nach Marokko. Endlich gelang es ihm, auf einem Europäiſchen Schiffe, die Kanariſchen Inſeln zu erreichen, wo er ſich mit einer Schweſter, die er zu ſich berief, und die ihm ſein hinterlaſſenes Vermögen mitbrachte, häuslich nieder ließ.

Seine Abentheuer werden gewiß auch meine Leſer unterhalten; ich will ſie ihnen daher mit ſeinen eigenen Worten erzählen.

"Ich bin aus der Stadt Kadiz gebürtig, hub er an. Auf einer Reiſe nach Granada, lernte ich in dieſer Stadt ein liebes Mädchen aus Karthagena, einer bekannten Spaniſchen Stadt am Mittelländiſchen Meere, kennen. Sie befand ſich mit ihren Aeltern auf Beſuch bei einer Schwe-

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202202220735-0